

**Konzept zur Wahlberichterstattung
Bundestagswahl 2021**

Stand 21.07.2021

Inhalt

1. Grundlagen	3
1.1 Redaktionelle Leitlinien	3
1.2 Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit	4
1.2.1 Zugelassene Parteien	5
1.2.2 Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 (bundesweit).....	8
1.2.3 Landesbezogenes Ergebnis bei der Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	9
1.2.4 Landesbezogenes Ergebnis bei der Europawahl 2019 für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	9
1.2.5 Gewichtung für die Bundestagswahl 2021	10
2. Geplantes Schema der Berichterstattung.....	12
2.1 Multimediale Vorwahlberichterstattung.....	12
2.1.1 MDRfragt.....	12
2.1.2 Hauptredaktion Information.....	14
2.1.3 Landesfunkhaus Sachsen	20
2.1.4 Landesfunkhaus Thüringen	26
2.1.5 Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt.....	28
2.1.6 Exakt.....	31
2.1.7 MDR Kultur.....	32
2.1.8 Junge Angebote und MDR JUMP.....	33
2.1.9 MEDIEN 360G	34
2.1.10 MDR Nachmittag.....	35
2.2 Berichterstattung am Wahltag	36
2.2.1 HAR Information.....	36
2.2.2 Landesfunkhaus Sachsen	39
2.2.3 Landesfunkhaus Thüringen	39
2.2.4 Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt.....	40
2.2.5 Junge Angebote und MDR JUMP.....	40
2.3 Berichterstattung nach der Wahl.....	41

1. Grundlagen

Zur Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26.09.2021 (im Folgenden: Bundestagswahl) berichten die beteiligten Redaktionen des MDR trimedial im Vorfeld der Wahl, am Wahltag und nach der Wahl über die Vorbereitungen und politischen Ereignisse im Land insgesamt sowie insbesondere über landespolitische Bezüge der Wahl. Beteiligt daran sind die Redaktionen der Hauptredaktion Information der Programmdirektion (PD) Leipzig, Redaktionen der PD Halle sowie die Redaktionen des Landesfunkhauses Sachsen, des Landesfunkhauses Sachsen-Anhalt und des Landesfunkhauses Thüringen.

Die Redaktionen sehen sich in der Verantwortung, den Zuschauerinnen und Zuschauern, Hörerinnen und Hörern und Nutzerinnen und Nutzern auf allen Ausspielwegen umfassende Informationen rund um die Bundestagswahl zu liefern. So soll die politische Meinungsbildung auf Grundlage einer objektiven Berichterstattung ermöglicht werden. Dabei gelten die rechtlichen Rahmenbedingungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Die MDR-Berichterstattung im Vorfeld der Bundestagswahl erfolgt auf der Grundlage der Rundfunkfreiheit und der Freiheit der Berichterstattung (Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG) im Einklang mit den staatsvertraglichen Verpflichtungen und gesetzlichen Vorgaben, insbesondere unter Beachtung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit, soweit dieses nach der Rechtsprechung auf die redaktionelle Berichterstattung analog angewandt wird (dazu s. u.).

Entsprechend der Grundsätze der Rundfunkfreiheit und der Freiheit der Berichterstattung erfolgt eine unabhängige journalistische Bewertung der Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge. Dadurch wird die Programmautonomie garantiert. Zugleich kommen in den Sendungen regelmäßig auch Parteivertreter selbst zu Wort. Es wird kontinuierliche redaktionsübergreifende Abstimmungen zwischen Vertretern der an der Berichterstattung befassten Redaktionen, Bereiche und Wellen geben.

1.1 Redaktionelle Leitlinien

Vor diesem Hintergrund erfolgt die Berichterstattung zur Bundestagswahl in den Redaktionen des MDR auf der Grundlage der folgenden redaktionellen Leitlinien:

Die Redaktionen werden ausgewogen und überparteilich über Ereignisse im Zusammenhang mit der anstehenden Wahl berichten. Gleichzeitig ordnen die Redaktionen die Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge journalistisch ein und bewerten sie unabhängig und frei. Somit verwirklicht der MDR seine Programmautonomie und trägt dem Neutralitätsgebot Rechnung.

Die Berichterstattung über die Parteien wird mit Beginn der Wahlkampf-Phase entsprechend dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit aller Parteien erfolgen (zu den Einzelheiten s. u.).

Die redaktionellen Konzepte zur Berichterstattung in Bezug auf die Bundestagswahl sind Teil eines journalistisch ausgewogenen Gesamtkonzeptes der politischen

Berichterstattung im MDR, die gemeinsam dem Gebot der Chancengleichheit der Parteien Rechnung tragen.
Bei offenen Fragen stimmen sich die Redaktionen mit der Juristischen Direktion des MDR ab.

1.2 Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit

Das Grundgesetz räumt den Parteien in Art. 21 GG eine besondere Bedeutung ein, die sie von anderen Institutionen wesentlich unterscheidet. Die politischen Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes in einer herausgehobenen und von der Verfassung anerkannten Funktion mit. „Kernstück“ dieser Mitwirkung ist die Teilnahme an Parlamentswahlen mit dem Ziel, durch die Entsendung von Abgeordneten an der Bildung funktionsfähiger Verfassungsorgane mitzuwirken (BVerfGE 44, 125 [145]).

Im Spannungsfeld dazu steht bei der Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen die durch Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG geschützte Rundfunkfreiheit, die bei redaktionellen Sendungen auch das Recht umfasst, die Inhalte nach einem bestimmten Konzept selbst zu gestalten (SächsOVG, Beschluss vom 22.03.2006, Az. 3 BS 79/06; VGH München NVwZ 1991, 581). In Wahlkampfzeiten kommt dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk von Verfassung wegen in besonderem Maße die Funktion als Medium und Faktor der öffentlichen Meinungsbildung zu. Dabei kommt die dienende Funktion der Rundfunkfreiheit primär in der Verpflichtung gegenüber dem (wahlberechtigten) Bürger und seinem grundrechtlich verbürgten Anspruch auf unabhängige und umfassende Information zum Tragen.

Der Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit findet sich in § 5 Abs. 1 Satz 2 bis 4 Parteiengesetz (PartG). In seiner direkten Anwendung regelt er die Fälle, in denen ein Träger öffentlicher Gewalt den Parteien Einrichtungen zur Verfügung stellt oder andere öffentliche Leistungen gewährt. Das ist bei der redaktionellen Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen nicht der Fall. Eine direkte Anwendung dieser Vorschrift kommt daher nicht in Betracht. Das der Vorschrift innewohnende Prinzip wird jedoch von den Gerichten auch bei der rechtlichen Bewertung von Sachverhalten, die redaktionelle Sendungen im Vorfeld von Wahlen zum Gegenstand haben, herangezogen.

Die einschlägige verwaltungsgerichtliche und verfassungsgerichtliche Rechtsprechung der letzten Jahre geht davon aus, dass auch redaktionelle Sendungen zu Wahlen immer einen „Wahlwerbeeffect“ zugunsten genannter bzw. gezeigter Parteien bzw. Parteivertreterinnen und -vertreter in sich tragen und damit gravierende Bedeutung für die Wahlziele der Parteien haben (VGH München NVwZ 1991, 581). Je enger der zeitliche Zusammenhang einer redaktionellen Wahlsendung mit dem Wahltag ist, desto bedeutsamer wird nach der Rechtsprechung der Anspruch der Parteien auf Gleichbehandlung, der umgekehrt entsprechend das Auswahlermessen und die redaktionelle Gestaltungsfreiheit der Rundfunkanstalt einschränkt. Dieser Anspruch der Parteien erfordert nicht, dass alle Parteien im Programm einer Rundfunkanstalt in gleichem Umfang zu Wort kommen müssen, sondern lässt es zu, zwischen den einzelnen Parteien entsprechend der Bedeutung der Parteien zu differenzieren (daher: Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit; vgl. OVG Münster, NJW 2002, 3417 [3419], vgl. BVerfG, NJW 2002, 2939; SächsOVG, Beschluss vom 01.03.2011, Az. 5 B 43/11).

Die Bedeutung der Parteien bemisst sich insbesondere nach den Ergebnissen vorausgegangener Wahlen zu Volksvertretungen auf Bundes-, Länder- und Europaebene. Den Ergebnissen der vorherigen gleichgearteten Wahl – vorliegend also der Bundestagswahl 2017 – kommt dabei besondere Bedeutung zu (s. OVG Bautzen, Beschluss vom 22.03.2006 - 3 BS 79/06).

Weitere Kriterien für die Feinabstufung zur Bedeutung einer Partei sind nach der Rechtsprechung u. a.

- ihre Beteiligung an der Regierung in Bund und Ländern (welche Partei ist in Bund und/oder Ländern an einer Regierung beteiligt, stellt ggf. eine/n Ministerpräsidentin/en)
- die Vertretung der Partei in Parlamenten
- die Dauer ihres Bestehens
- die Kontinuität ihrer Betätigung
- ihre Mitgliederzahl
- der Umfang und Ausbau ihres Organisationsnetzes
- die kontinuierliche Teilnahme an Parlamentswahlen.

Auch Ergebnisse aus Vorwahlumfragen können für die Bewertung herangezogen werden. Wegen ihrer Ungenauigkeiten haben sie jedoch geringeres Gewicht, zumal sie oft starken Schwankungen unterworfen sind.

1.2.1 Zugelassene Parteien

Im 19. Deutschen Bundestag vertretene Parteien:

	Kurzbezeichnung	Parteiame
1.	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
2.	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
3.	DIE LINKE	DIE LINKE
4.	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
5.	CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
6.	FDP	Freie Demokratische Partei
7.	AfD	Alternative für Deutschland

Zusätzlich in mindestens einem Landtag vertretene Parteien:

	Kurzbezeichnung	Parteiame
8.	FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER

	Kurzbezeichnung	Parteiame
9.	BVB/FREIE WÄHLER	Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen / Freie Wähler

Folgende 44 Vereinigungen hat der Bundeswahlausschuss außerdem für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag als Parteien anerkannt (Reihenfolge nach Eingang der Beteiligungsanzeigen):

	Kurzbezeichnung	Parteiame
1.	MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt
2.	Tierschutzallianz	Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz
3.	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
4.	BP	Bayernpartei
5.	Gartenpartei	Gartenpartei
6.	Deutsche Konservative	DEUTSCHE KONSERVATIVE
7.	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
8.	III. Weg	DER DRITTE WEG
9.	SSW	Südschleswigscher Wählerverband
10.	LIEBE	Europäische Partei LIEBE
11.	Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland
12.	UNABHÄNGIGE	UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie
13.	Die Humanisten	Partei der Humanisten
14.	dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland
15.	Volt	Volt Deutschland
16.	Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
17.	Team Todenhöfer	Team Todenhöfer – Die Gerechtigkeitspartei
18.	ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
19.	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
20.	LD	Liberale Demokraten – Die Sozialliberalen
21.	WiR2020	WiR2020

22.	FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
23.	Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung
24.	BÜNDNIS21	diePinken/BÜNDNIS21
25.	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
26.	V-Partei ³	V-Partei ³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer
27.	DiB	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG
28.	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
29.	SGV	SGV – Solidarität, Gerechtigkeit, Veränderung
30.	PdF	Partei des Fortschritts
31.	B*	bergpartei, die überpartei
32.	Die Grauen	Die Grauen – Für alle Generationen
33.	Graue Panther	Graue Panther
34.	THP	Thüringer Heimatpartei
35.	LKR	Liberal-Konservative Reformer
36.	SGP	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale
37.	Volksabstimmung	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung
38.	du.	Die Urbane. Eine HipHop Partei
39.	BÜRGERBEWEGUNG	Bürgerbewegung für Fortschritt und Wandel
40.	LfK	>> Partei für Kinder, Jugendliche und Familien << – Lobbyisten für Kinder –
41.	DM	Deutsche Mitte
42.	KlimalisteBW	Klimaliste Baden-Württemberg
43.	sonstige	DIE SONSTIGEN
44.	Wir2020	Wir2020

Quelle: bundeswahlleiter.de
Stand: 09.07.2021

1.2.2 Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 (bundesweit)

Partei	Zweitstimmen in %
CDU	26,8
SPD	20,5
AfD	12,6
FDP	10,7
DIE LINKE	9,2
GRÜNE	8,9
CSU	6,2
Sonstige	5,0

Sonstige:

FREIE WÄHLER	1,0
Tierschutzpartei	0,8
NPD	0,4
PIRATEN	0,4
ÖDP	0,3
BGE	0,2
V-Partei ³	0,1
DM	0,1
DiB	0,1
BP	0,1
Allianz Deutscher Demokraten	0,1
Tierschutzallianz	0,1
MLPD	0,1
Gesundheitsforschung	0,1
Menschliche Welt	0,0
DKP	0,0
Die Grauen	0,0
Volksabstimmung	0,0
BüSo	0,0
Die Humanisten	0,0
MG	0,0
du.	0,0
DIE RECHTE	0,0
SGP	0,0
B*	0,0
PDV	0,0

Quelle: <https://www.bundeswahlleiter.de/bundestagswahlen/2017/ergebnisse/bund-99.html>

1.2.3 Landesbezogenes Ergebnis bei der Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Partei	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
CDU	26,9	30,3	28,8
DIE LINKE	16,1	17,7	16,9
SPD	10,5	15,2	13,2
AfD	27,0	19,6	22,7
GRÜNE	4,6	3,7	4,1
NPD	1,1	0,8	1,2
FDP	8,2	7,8	7,8
PIRATEN	0,4	-	0,5
FREIE WÄHLER	1,1	1,2	1,6
BüSo	0,1	-	-
MLPD	0,1	0,1	0,1
BGE	0,4	0,3	0,4
DiB	0,3	0,2	-
ÖDP	0,3	-	0,5
Die PARTEI	1,3	1,1	1,5
Tierschutzpartei	1,4	-	-
V-Partei ³	0,2	-	0,3
SGP	-	-	-
Tierschutzallianz	-	1,5	-
MG	-	0,5	-
DM	-	-	0,4

Quelle: <https://www.bundeswahlleiter.de/bundestagswahlen/2017/ergebnisse/bund-99/land-14.html>

1.2.4 Landesbezogenes Ergebnis bei der Europawahl 2019 für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Partei	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
CDU	23,0	23,2	24,7
DIE LINKE	11,7	14,4	13,8
SPD	8,6	12,6	11,0
AfD	25,3	20,4	22,5
GRÜNE	10,3	9,2	8,6
NPD	0,8	0,6	1,0
FDP	4,7	4,9	4,4
FREIE WÄHLER	2,9	1,7	2,4
PIRATEN	0,6	0,5	0,6
Tierschutzpartei	1,5	1,7	1,4
FAMILIE	1,4	1,7	1,5
Die PARTEI	2,9	2,3	2,4
Volksabstimmung	0,3	0,3	0,3
ÖDP	0,7	0,3	0,5
DKP	0,1	0,1	0,1
MLPD	0,1	0,1	0,2
BP	0,1	0,1	0,1

SGP	0,0	0,0	0,0
TIERSCHUTZ hier!	0,3	0,6	0,3
Tierschutzallianz	0,3	0,6	0,3
Bündnis C	0,3	0,1	0,2
BIG	0,0	0,1	0,0
BGE	0,2	0,2	0,2
DIE DIREKTE!	0,1	0,1	0,2
DiEM25	0,3	0,3	0,2
III. Weg	0,1	0,1	0,1
Die Grauen	0,3	0,3	0,3
DIE RECHTE	0,1	0,2	0,1
DIE VIOLETTEN	0,1	0,1	0,1
LIEBE	0,2	0,1	0,1
DIE FRAUEN	0,3	0,3	0,3
Graue Panther	0,3	0,3	0,3
LKR	0,1	0,1	0,1
MENSCHLICHE WELT	0,2	0,2	0,2
NL	0,0	0,1	0,0
ÖkoLinX	0,1	0,1	0,1
Die Humanisten	0,2	0,2	0,1
PARTEI FÜR DIE TIERE	0,4	0,5	0,3
Gesundheitsforschung	0,4	0,7	0,4
Volt	0,6	0,5	0,4

Quelle: <https://www.bundeswahlleiter.de/europawahlen/2019/ergebnisse.html>

1.2.5 Gewichtung für die Bundestagswahl 2021

Das in § 5 Abs. 1 S. 2 PartG festgelegte und für redaktionelle Sendungen weitgehend entsprechend herangezogene Prinzip der abgestuften Chancengleichheit (s. o.), das die grundsätzliche Gleichbehandlung aller Parteien fordert, bedeutet keine formale Gleichbehandlung, sondern unterscheidet bei der Gewichtung nach der Bedeutung der Parteien.

Das heißt: Der MDR berichtet über jede Partei, allerdings nur entsprechend ihrer Bedeutung. Bei der Bemessung der Bedeutung einer Partei kommt es zunächst auf das Wahlergebnis zur vergangenen Wahl zum selben Parlament an. Des Weiteren unterscheidet das Gesetz - unabhängig von der Art der anstehenden Wahl - zwischen Parteien, die im Bundestag vertreten sind, und solchen, die nicht im Bundestag sind (entsprechend § 5 Abs. 4 PartG). Schließlich kommen die unter Nr. 1.2 zur Bemessung der Bedeutung einer Partei genannten weiteren Kriterien zur Anwendung.

Berichtet wird über Programme, Kandidatinnen und Kandidaten sowie Aktionen der Parteien nach Maßgabe ihrer bisher erzielten Wahlergebnisse. Als Grundlage dienen dabei die Ergebnisse der letzten Wahlen zum Deutschen Bundestag 2017 sowie die auf den Freistaat Sachsen, das Land Sachsen-Anhalt und den Freistaat Thüringen bezogenen Ergebnisse bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag 2017 und zum Europaparlament 2019.

Entsprechend wird für die Berichterstattung zur Bundestagswahl am 26.09.2021 nach folgendem Schema gewichtet:

Kategorie 1)

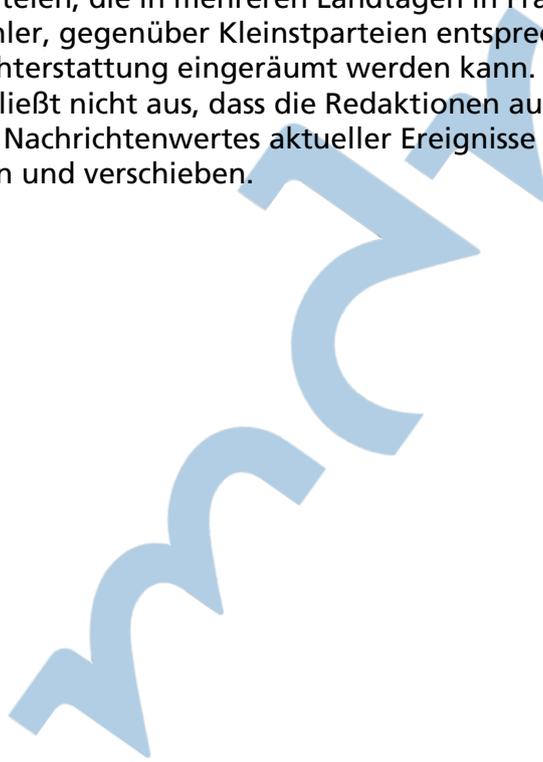
Parteien, die im Deutschen Bundestag in Fraktionsstärke vertreten sind. Das sind, in der Reihenfolge des Zweitstimmenanteils bei der vorangegangenen Landtagswahl:

CDU
SPD
AfD
FDP
DIE LINKE
Grüne

Kategorie 2)

Alle anderen Parteien, die an der Bundestagswahl teilnehmen und für die ein Wahlvorschlag zugelassen ist. Innerhalb dieser Kategorie ist bei der Berichterstattung darauf zu achten, dass kleinen Parteien, die in mehreren Landtagen in Fraktionsstärke vertreten sind, wie z. B. Freie Wähler, gegenüber Kleinstparteien entsprechend ihrer Bedeutung mehr Raum in der Berichterstattung eingeräumt werden kann.

Die Kategorisierung schließt nicht aus, dass die Redaktionen auf Grund einer unabhängigen Einschätzung des Nachrichtenwertes aktueller Ereignisse Schwerpunkte in der Berichterstattung anpassen und verschieben.



2. Geplantes Schema der Berichterstattung

Die Bundestagswahl am 26.09.2021 findet unter besonderen Bedingungen statt. Die weltweite Corona-Pandemie wirkt nach. Noch ist nicht absehbar, wie sich die Corona-Lage im Herbst entwickelt. Die Bundesländer versuchen, mit bundesweit abgestimmten und auf die Bedingungen in der eigenen Region angepassten Konzepten, eine neue Verbreitung des Virus und seiner Varianten zu verhindern. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen für beinahe alle Lebensbereiche dürften auch bei dieser Wahl die Themen-Agenda der Menschen beeinflussen, wenn auch weniger stark als in zurückliegenden Monaten. Möglicherweise muss die Berichterstattung von den Wahlen unter Corona-Schutzmaßnahmen stattfinden.

Auch in politischer Hinsicht ist die Bundestagswahl eine besondere. Eine künftige Bundesregierung hat die gewaltigen finanziellen, sozialen und politischen Lasten der Corona-Pandemie zu schultern. Die Republik steht vor großen Umbrüchen, von der Energiewende mit dem Kohleausstieg, der vor allem auch den Osten betrifft, bis zur Digitalisierung. Zudem markiert die Bundestagswahl das Ende der langen „Ära Merkel.“

Mit parallelen Landtagswahlen in zwei Ländern - Berlin und Mecklenburg-Vorpommern - ist diese Bundestagswahl eine besondere journalistische Herausforderung. Dazu kommt die fragile politische Lage in Thüringen, nach der gescheiterten Landtagsauflösung mit der Folge der Verschiebung von Neuwahlen auf zunächst unbestimmte Zeit. Die Wahlentscheidungen der Bürger im Osten dürften aus all diesen Gründen die künftige Politik im Bund entscheidend prägen.

All das beeinflusst den Wahlkampf der Parteien und genauso auch die Vorwahl- und Wahlberichterstattung des Mitteldeutschen Rundfunks. Diese Besonderheiten werden intensiv abgebildet.

2.1 Multimediale Vorwahlberichterstattung

2.1.1 MDRfragt

Seit Januar 2020 gibt es MDRfragt – das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland. Regelmäßig wollen wir wissen: Was bewegt Mitteldeutschland? Und so wird es auch im Vorfeld der Bundestagswahl Befragungen der MDRfragt-Gemeinschaft geben. Es handelt sich um wissenschaftlich betreute, gewichtete Befragungen, die nach wissenschaftlicher Definition zwar nicht repräsentativ sind, jedoch durch die Gewichtung dem durchschnittlichen Bevölkerungsbild nahekommen.

Die wissenschaftliche Beratung beugt Manipulationen vor. Die Demoskopie hält Methoden bereit um Manipulationen vor der Veröffentlichung von Befragungsergebnissen zu erkennen. Um ein breites, nahe am Bevölkerungsdurchschnitt (Jung/ Alt, Bildungsgrad, Stadt/ Land usw.) orientiertes Meinungsbild zu bekommen, können die Ergebnisse gewichtet werden. Gibt es z.B. mehr Antworten von jüngeren Menschen, als es dem Bevölkerungsdurchschnitt entspricht, so kann man die Position der Älteren stärker bewerten.

Bei MDRfragt haben sich bereits mehr als 44.000 Personen aus Mitteldeutschland registriert. Die MDRfragt-Teilnehmerinnen und -teilnehmer melden sich freiwillig und

aus eigenem Antrieb an (Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre; Wohnort in Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Thüringen; Angabe anonymisierter Daten wie Alter, Wohnort und Bildungsgrad).

Das MDRfragt-Team entscheidet nach redaktionellen Gesichtspunkten über die Themen der Befragungen. Alle registrierten MDRfragt-Teilnehmerinnen und -teilnehmer entscheiden selbst an welcher Befragung sie teilnehmen.

Die Ergebnisse der Befragungen stehen immer allen Redaktionen des Mitteldeutschen Rundfunks Ausspielweg-übergreifend zur Verfügung.

WAHLAUSSAGEN AUF DEM PRÜFSTAND

Wie stehen die MDRfragt-Teilnehmerinnen und -teilnehmer zu relevanten Wahlaussagen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne)? In der Befragung geht es um prägnante Formulierungen in den Wahlprogrammen, die einen hohen Gesprächswert in der Vorwahlphase haben. Die Stimmungsbilder der MDRfragt-Gemeinschaft fließen in die Berichterstattung von MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO ein. Zudem werden einige Mitglieder der Gemeinschaft in die Diskussion im Hörfunk eingebunden sowie für „Wahl-O-Mat mit mir“ (MDR SPUTNIK) als Kandidaten ausgewählt.

Zeitplan: Befragung Ende Juli

Umsetzung/ Redaktion: MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO, MDR SPUTNIK

BEDEUTUNG VON MEDIEN IN DER VORWAHLPHASE

Welche Rolle spielen die Medien in der Vorwahlphase? Wie wichtig finden die MDRfragt-Mitglieder die Vorwahlberichterstattung? Zu diesem Aspekt wird es eine Befragung für Medien 360G geben.

Zeitplan: Befragung Ende Juli, kombiniert mit „Wahlaussagen auf dem Prüfstand“

Umsetzung/ Redaktion: Medien 360G

INTERAKTIVE WÜNSCHEKARTE

Was wünschen sich die Menschen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen von der neuen Bundesregierung? Was sind ihre Visionen und Hoffnungen? Die Antworten einer Befragung dazu werden interaktiv in eine Landkarte integriert: Dort, wo das jeweilige MDRfragt-Mitglied lebt, taucht der Wunsch auf. Die Karte kann nach und nach weiter gefüllt werden. Zudem sollen aus der Befragung Protagonistinnen und Protagonisten für Beiträge bei MDR um 2 bzw. MDR um 4 und MDR AKTUELL TV gewonnen werden. Die Wünsche, die eingehen, sollen außerdem für die Sofa-Tour von MDR AKTUELL TV Anlass und Auswahlkriterium sein, insgesamt drei Städte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Vorfeld der Wahl zu besuchen und die Meinungen der Menschen vor Ort einzuholen.

Zeitplan: Befragung im August

Umsetzung/ Redaktion: MDR AKTUELL ONLINE, MDR Nachmittag, MDR AKTUELL TV

POMMES MIT MEINUNG

Für die Wochenserie „Pommes mit Meinung“ bei MDR um 4 wird MDRfragt Befragungsergebnisse zu allgemeinen politische Themen, beispielsweise dem allgemeinen politischen Interesse oder der grundsätzlichen Wahlbereitschaft, beisteuern. Konkrete Wahlkampfthemen und Parteipolitik werden hierbei explizit keine Rolle spielen.

Zeitplan: Befragung Ende August

Umsetzung/ Redaktion: MDR um 4

MDRfragt - Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland gibt den angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch rund um die Wahlen die Möglichkeit, persönliche Sichtweisen, Erfahrungen und Einstellungen zu bestimmten Themen auszudrücken – u.a. über Freifeldkommentare. Dabei geht es nicht um Parteipräferenzen, sondern um Themenkomplexe wie Wirtschaft, Bildung, Umwelt. Bei der Auswahl der Protagonistinnen und Protagonisten schaut MDRfragt in Absprache mit den verschiedenen Redaktionen nach spannenden Geschichten, die diese zu erzählen haben und die für die jeweiligen Themenkomplexe stehen, um die es in der Berichterstattung gehen soll. Um gewisse Perspektiven der Regionen besser abbilden zu können, können beispielsweise Protagonistinnen und Protagonisten regional ausgewählt werden. Auch die Altersgruppe kann als Kriterium gelten, z. B. wenn explizit die junge Generation angesprochen werden soll. Grundsätzliche Bedingung ist immer die Kontaktbereitschaft der Menschen, die in jeder Befragung abgefragt wird. Dies gilt für die Protagonistinnen- und Protagonisten-Suche auf allen Ausspielwegen.

2.1.2 Hauptredaktion Information

MDR AKTUELL TV

ARD-DEUTSCHLAND-TREND

Am 16.09.2021 werden die Ergebnisse der dimap-Vorwahlumfrage zur Bundestagswahl in MDR AKTUELL veröffentlicht.

WAHLKAMPFAUFTAKT UND -ABSCHLUSS

Über die Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) informiert MDR AKTUELL TV zum Wahlkampfauftakt und –abschluss.

Zum Wahlkampfauftakt werden Beiträge produziert, in denen die Vertreterinnen und Vertreter der Parteien in O-Tönen selbst zu Wort kommen. Diese Beiträge über die Parteien der Kategorie 1 sendet MDR AKTUELL TV in der 19.30 Uhr Ausgabe.

Über den Wahlkampfabschluss wird in Form einer Nachricht plus einem O-Ton einer Vertreterin oder eines Vertreters der Partei berichtet. Auch diese Elemente sendet MDR AKTUELL TV in der 19.30 Uhr Ausgabe.

INTERVIEW SPITZENKANDIDATINNEN UND -KANDIDATEN

Die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Bundestagsparteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) werden in Schaltgesprächen in MDR AKTUELL 19.30 Uhr interviewt.

UNTERWEGS ENTLANG DER WÜNSCHEKARTE

Im Vorfeld der Bundestagswahl wird MDR AKTUELL TV entlang der Wünschekarte (vgl. Angebot MDR Aktuell Online) in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unterwegs sein.

Gemeinsam mit dem MDR AKTUELL-Sofa wird MDR AKTUELL TV in jedem Bundesland auf einem Marktplatz stehen. Die Redaktion will wissen: Was erwarten die Wählerinnen und Wähler von der Bundestagswahl? Welche Parteien, welche Kandidatinnen und Kandidaten haben die besseren Lösungen für die Probleme in Mitteldeutschland. MDR AKTUELL TV berichtet darüber in der Spätausgabe um 21.45 Uhr. Die Berichterstattung wird mit der Wünschekarte von MDR AKTUELL ONLINE verknüpft.

Zusätzlich werden Wünsche aus den Regionen aufgegriffen und recherchiert. Zum Beispiel: Energieversorgung. Wie ist der Stand jetzt, wie sind die Pläne, was sind die Konflikte, wie könnte eine Lösung in der Region aussehen?

Drei Filme zu drei Themen – je eine Region pro Bundesland.

Am Ende der Reise entsteht aus diesen Themen und den einzelnen Sofa-Filmen eine Reisereportage. Dieses Stimmungsbild aus Mitteldeutschland wird exklusiv für die Mediathek produziert.

ARD (EXEMPLARISCH):

ARD-PROJEKT „STIMMST DU“

In dem ARD-Projekt „Stimmst du“ werden in Zusammenarbeit mit dem SWR und dem HR für junge Menschen verschiedene Themen wie Familie, Gleichstellung, Wohnen, Klima und Digitalisierung für die Mediathek, Instagram, Youtube und weitere Plattformen aufbereitet. Was wünschen sich die jungen Wählerinnen und Wähler? Die Wünsche werden mit den Parteiprogrammen abgeglichen. Das digitale Angebot wird in Ausschnitten in MDR AKTUELL gesendet. Hierbei wird es auch einen Verweis auf das gesamte Online-Projekt geben.

ARD-SENDUNG

Die ARD plant eine gesonderte Dokumentation über die Parteien der Kategorie 2 (alle anderen Parteien die zugelassen sind und teilnehmen). Entsprechende Programmhinweise können in Sendungen des MDR auch durch die Moderation erfolgen.

MDR AKTUELL HÖRFUNK

MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO informiert im Vorfeld der Bundestagswahl wie folgt über die Parteien:

WAHLPARTEITAGE

- Ausführliche Berichterstattung über Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) in Beiträgen, Korrespondentengesprächen und Interviews; die Vertreterinnen und Vertreter der Parteien kommen in den Beiträgen in O-Tönen selbst zu Wort. Hinweise zu den entsprechenden Informationen von Parteien der Kategorie 2 (alle anderen Parteien die zugelassen sind und teilnehmen) können durch die Moderation erfolgen.

WAHLKREIS OST – DER PODCAST ZUR BUNDESTAGSWAHL

- Podcast in vier Folgen; Start am 10.09.2021
- Die Reporterinnen und Reporter bewerten die heiße Phase des Bundestagswahlkampfes immer mit einem Seitenblick darauf, welche Rolle der Osten dabei spielt, was er für den Osten bedeutet. Wer liegt vorn und warum? Bewertung von Umfragen, TV-Triellen, Shitstorms, Wahlkampfauftritten, Koalitionsvarianten. Immer: Tickt der Osten anders?

TRIELL DER KANZLERKANDIDATEN UND -KANDIDATIN (Übernahme von ARD/ ZDF)

- Am 12.09. überträgt MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO von 20.15 – 21.45 Uhr live das Triell der Kanzlerkandidaten und -kandidatin.

SERIE „Wer uns wählt bekommt... – Wahlaussagen der Parteien auf dem Prüfstand“ (Projekt mit MDRfragt)

- Vorgestellt wird eine Wahlaussage jeder Partei der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne), die relevant und prägnant ist, sowie einen hohen Gesprächswert besitzt; gemeinsam mit MDRfragt wird ein Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger dazu eingeholt; im Originalton kommen Betroffene, Praktiker sowie Expertinnen und Experten zu Wort.
- Geplanter Sendetermin sind die letzten drei Wochen vor der Wahl (06.09. – 24.09.21)
- Hinweise zu den entsprechenden Informationen von Parteien der Kategorie 2 (alle anderen Parteien die zugelassen sind und teilnehmen) können durch die Moderation erfolgen.

SERIE „Der Blick in die Wahlprogramme“ (Projekt mit ARD-Hauptstadtstudio)

- Welche Partei verspricht was zu den folgenden Themen: Klima, Wohnen, Finanzen, Pflege, Digitalisierung, Mobilität
- Beitrags-Serie in sechs Teilen; Sendetermin die letzten zwei Wochen vor der Wahl (13.09. – 24.09.21)
- Hinweise zu den entsprechenden Informationen von Parteien der Kategorie 2 (alle anderen Parteien die zugelassen sind und teilnehmen) können durch die Moderation erfolgen

SERIE „Bilanz einiger Groko-Ministerien“ (Projekt mit ARD-Hauptstadtstudio)

- Zwischen Freiwilligkeit und Lobbyismus – Landwirtschaft (Julia Glöckner)
- Im Maßanzug um die Welt – Außenpolitik (Heiko Maas)
- Der Erfolgreiche mit Überlebensgarantie – Verkehr (Andreas Scheuer)
- Klimaministerin ohne Macht? – Umwelt (Svenja Schulze)
- Das Auf und Ab des Krisenministers – Gesundheit (Jens Spahn)
- Beitrags-Serie in fünf Teilen; Sendetermin vier Wochen vor der Wahl (30.08. – 03.09.21)

MDR AKTUELL ONLINE

Das Team Digitale Information bietet auf mdr.de zur Bundestagswahl am 26.09.2021 ein Spezial mit aktuellen Berichten und Hintergrund-Informationen – vor, während und nach der Wahl. Die Online-Berichterstattung erfolgt in enger Abstimmung mit den Radio- und Fernsbereichen der Hauptredaktion Informationen, sowie den Online-Redaktionen und Partnerredaktionen der Landesfunkhäuser in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Neben dem Web-Angebot veröffentlicht das Team Digitale Information auch auf den Sozialen Medien Facebook, Twitter, Instagram und dem YouTube-Kanal des MDR.

Ziel ist es, den Nutzerinnen und Nutzern ein möglichst vollständiges Bild über den Wahlkampf, die Parteien und deren Spitzenkandidatinnen und Kandidaten sowie die Wahlprogramme zu ermöglichen. Die Artikel werden jeweils mit Links auf Beiträge ergänzt, die einen informativen Mehrwert bieten.

MDR.DE

Sofern von den Parteien angesetzt, berichtet MDR AKTUELL ONLINE auf mdr.de über die Wahlkampf Auftakt- und Abschlusstermine der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) in Form von audiovisuellen Beiträgen (Übernahme MAZEn aus Aktuell TV).

Bei den Parteien der Kategorie 2 (alle anderen Parteien die zugelassen sind und teilnehmen) wird es einen zusammenfassenden Artikel geben, in dem die Parteien aufgelistet werden – mit einem Link auf ihr Wahlprogramm (+ Rückblick auf BTW 2017).

MDR AKTUELL ONLINE stellt Porträts der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Bundesparteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) zur

Bundestagswahl gebündelt in zwei Artikeln online. Die Porträts der Spitzenkandidatinnen und –kandidaten der jeweiligen Parteien aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden von den Landesfunkhäusern erstellt.

Die Porträts sollen Informationen zum politischen und beruflichen Werdegang sowie ausgewählte biografischen Fakten enthalten. Foto und Link zur jeweiligen Homepage und etwaige Social-Media-Accounts sind ebenfalls enthalten.

Alle Parteitage der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) werden in der Online-Kolumne "Unter der Lupe" (verantwortlich MDR AKTUELL ONLINE) abgebildet. Vom 29. August an folgt außerdem ein wöchentliches Online-Format aus dem Hauptstadtstudio.

Weiterhin geplant sind folgende Inhalte:

- Wahlspezial, in dem alle Inhalte gebündelt werden
- Überblicksartikel als allgemeine Vorschau
- gegebenenfalls Auswertung Vorwahl-Umfragen von infratest dimap
- Inhalte aus der Wahlberichterstattung von Hörfunk und Fernsehen des MDR (auf Mitteldeutschland zugeschnittene Bilanzen, Analysen, Podiumsdiskussionen [siehe Projekt "Wahkreis im Fokus"])
- Bearbeitung von am Trimedialen Newsdesk (TND) abgestimmten Zulieferungen
- Verlinkung des Wahl-O-Mats

MDR AKTUELL APP

Die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) werden in jeweils einer App-Story vorgestellt, aufgeschlüsselt nach verschiedenen Themenbereichen. In der App-Story werden auch die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Parteien kurz aufgeführt. Am Ende der Story wird das komplette Wahlprogramm der jeweiligen Partei verlinkt.

Die Parteien der Kategorie 2 (alle anderen Parteien die zugelassen sind und teilnehmen) werden zusammengefasst in einer oder zwei App-Stories dargestellt. Das hängt davon ab, wie viele kleine und kleinste Parteien vom Bundeswahlleiter für die Wahl am 26. September zugelassen werden und tatsächlich antreten. In der Woche vor der Wahl wird das Web-Spezial zur Wahl von MDR AKTUELL ONLINE prominent als Banner-Schwerpunkt in der App verlinkt.

Alle Angebote in der App erstellt MDR AKTUELL ONLINE.

MDR TEXT

Die Vorstellung der Parteien, ihrer Wahlprogramme sowie ihrer Spitzenkandidatinnen und -kandidaten erfolgt auch im MDR TEXT als Wahlspezial. Geplant ist hier die Übernahme des ARD-Spezials aus dem ARD TEXT auf den Seiten 800 ff. Die tagesaktuelle Berichterstattung über den Wahlkampf erfolgt zum einen durch MDR AKTUELL ONLINE, hier in erster Linie regionale Meldungen, und zum anderen ebenfalls als Übernahme des ARD TEXTES auf den Nachrichtenseiten 161ff. im MDR TEXT.

Projekt „Wahlprogramme“:

MDR AKTUELL ONLINE entwickelt eine Microsite, die in das Angebot von mdr.de integriert wird. Nutzerinnen und Nutzer haben hier die Möglichkeit, die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) für die Bundestagswahl zu durchsuchen und zu vergleichen. Je nach Suchbegriffen oder ausgewählten Schlagworten werden entsprechende Textstellen aus den Wahlprogrammen der Parteien angezeigt. Die Suchergebnisse sind nach einer oder mehreren Parteien filterbar. Hinweise zu den entsprechenden Informationen und den Wahlprogrammen von Parteien der Kategorie 2 (alle anderen Parteien die zugelassen sind und teilnehmen) im Internetangebot des MDR bzw. der ARD werden aufgenommen.

(Verantwortlich: MDR AKTUELL ONLINE)

Projekt „Wahlwünsche“:

Das Team Digitale Information erstellt eine interaktive Karte, in der Nutzerinnen und Nutzer ihre Wünsche an die neue Bundesregierung formulieren können. Die jeweiligen Wünsche werden auf der Karte nach ihrer Herkunft verortet, sodass ein Überblick über die Wünsche und Sorgen der Nutzerinnen und Nutzer ihrer Regionen entsteht. Das wiederum kann als Basis für Recherchen und Geschichten in der Vorwahlberichterstattung dienen. (Verantwortlich: MDR AKTUELL ONLINE)

Projekt „Koalitionsversprechen“:

MDR AKTUELL ONLINE schaut auf den 2018 von CDU/CSU und SPD geschlossenen Koalitionsvertrag. Ausgewählt und recherchiert werden einige der damals gemachten Versprechen und was daraus geworden ist: Was wurde umgesetzt, was ist noch in Arbeit, was ist gescheitert und warum? Geplant ist eine Reihe von Artikeln, die in den Wochen vor der Bundestagswahl veröffentlicht werden - ergänzt werden die Beiträge durch regionale Reportagen aus den Landesfunkhäusern.

(Verantwortlich: MDR AKTUELL ONLINE)

Projekt „Wahlkreis im Fokus“:

Das Team Digitale Information beleuchtet jeweils einen ausgewählten Wahlkreis in einem Artikel. Alle Bundesländer werden gleichrangig abgebildet.

Projekt „MDR-Kandidatencheck“:

MDR SACHSEN gibt allen sächsischen Direkt- und Listenkandidatinnen und -kandidaten aller zur Bundestagswahl zugelassenen Parteien die Möglichkeit, sich den Wählerinnen und Wählern in einem 4 Minuten langen Interview vorzustellen. Die Teilnahme ist freiwillig.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten beantworten in der gleichen Reihenfolge Fragen zu relevanten Themen in Sachsen. Ziel ist es, Vergleichbarkeit herzustellen, so dass sich die WählerInnen und Wähler über „ihre“ Kandidatinnen und Kandidaten sowie deren Positionen im Vorfeld ein Bild machen können. Alle Videos werden in einem Online-Portal abgebildet. Ergänzt werden die Videos durch Angaben zur Person und zu den

Zielen in der anstehenden Legislaturperiode. Der Kandidatencheck wird bis zum Ende der Legislaturperiode online abrufbar sein.
(Verantwortlich: MDR SACHSEN)

2.1.3 Landesfunkhaus Sachsen

MDR SACHSEN berichtet trimedial über den Wahlkampf der Parteien im Land sowie über die relevanten Wahlkampfthemen.
Während des Wahlkampfes berichtet MDR SACHSEN auf allen Ausspielwegen über alle Landesparteitage der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne). Dabei kommen die Vertreterinnen und Vertreter der Parteien selbst zu Wort.

MDR SACHSEN KANDIDATENCHECK

Eines der Hauptprojekte ist der MDR SACHSEN-Kandidatencheck. Dabei wird zur Bundestagswahl allen sächsischen Direkt- und Listenkandidatinnen und -kandidaten von allen zur Wahl zugelassenen Parteien die Möglichkeit gegeben, sich in einem persönlichen 4-Minuten-Interview den Wählerinnen und Wählern vorzustellen. Diese Chance sich selbst mit den eigenen politischen Vorstellungen zu präsentieren, erhalten sachsenweit rund 300 Kandidatinnen und Kandidaten. Sie können in gleicher Reihenfolge bis zu 20 Fragen zu den drängendsten Problemen in Sachsen beantworten. Die Videos werden im Juli erstellt und in einem Online-Portal abgebildet. Der Kandidatencheck wird bis zum Ende der Legislaturperiode abrufbar sein.

<https://kandidatencheck.mdr.de/>

An der Planung und Umsetzung sind alle Bereiche des Funkhauses beteiligt, insbesondere die Online-, die SACHSENSPIEGEL- und die Landespolitikredaktion.

Dieses Projekt wird mit Berichten und Trailern auf allen Ausspielwegen beworben und vorgestellt.

SACHSENTREND

MDR SACHSEN berichtet trimedial und in Kooperation mit der Hauptredaktion Information über eine Vorwahlumfrage, die der MDR bei infratest dimap in Auftrag gegeben hat.

In der KW 33 gibt es eine Umfragewelle mit Ergebnissen aus Sachsen – Sachsen-Trend.

Grundsätzlich werden die Resultate der Sonntagsfrage in allen drei Ausspielwegen präsentiert, wobei die Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) sowie die Parteien mit relevanten Ergebnissen (im FS und bei Online) grafisch dargestellt werden.

An dem jeweiligen Tag werden alle Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) in allen drei Ausspielwegen mindestens ein Statement zu den Ergebnissen abgeben können.

Die Redaktion bewertet anhand objektiver, journalistischer Kriterien, welche Umfrageergebnisse jenseits der Sonntagsfrage Nachrichtenwert haben (starke Gewinne

und Verluste, mögliche Regierungskonstellationen, überraschende Sympathie- bzw. Kompetenzzuweisungen etc.)

Alle erhobenen Daten werden im Netz veröffentlicht (wobei berücksichtigt werden muss, dass z.B. Umfrageergebnisse unter 3 Prozent nicht ausgewiesen werden, da die Werte aufgrund einer möglichen Fehlerquote von ca. 1.4 Prozentpunkten dann nicht mehr seriös sind).

In den Fernseh- und Hörfunksendungen wird neben der Berichterstattung auch auf das Online-Angebot hingewiesen, um die Zuschauerinnen und Zuschauer gezielt auf die Hintergrundinformationen zu lenken. Damit wird gleichzeitig in einer zweiten Säule der Berichterstattung dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit Rechnung getragen.

Generell gilt zudem: Bei Bedarf und anlassbezogen nutzen die Ausspielwege von MDR SACHSEN die Ergebnisse von Vorwahlumfragen der ARD.

„FAKT IST! – WAHLARENA“

Unter Federführung von MDR SACHSEN wird im Zeitraum Anfang bis Mitte September gemeinsam mit den anderen Landesfunkhäusern eine Wahlarena produziert, bei der Bürgerinnen und Bürger auf Spitzenpolitikerinnen und –politiker treffen und gemeinsam über politische Herausforderungen für die kommende Legislaturperiode des Bundestages und über die Wahlprogramme der Parteien diskutieren.

In die Sendung werden gezielt Politikerinnen und Politiker aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) eingeladen.

Die Auswahlkriterien für die Einladung der Gäste:

1. (Spitzen)kandidatur in einem der Länder für die Bundestagswahl
2. Überregionale Bekanntheit
3. Regionale Ausgewogenheit

SACHSENSPIEGEL

Grundsätzlich berichtet der SACHSENSPIEGEL vorrangig über die sächsischen Parteien und Kandidatinnen und Kandidaten.

Der SACHSENSPIEGEL berichtet über alle Listenparteitage der im Bundestag vertretenen Parteien sowie der im Sächsischen Landtag vertretenen Parteien:

Listenparteitage:

- | | |
|---------|------------------|
| - AfD | 06./ 07. Februar |
| - CDU | 17. April |
| - Grüne | 24. April |
| - Linke | 24. April |
| - FDP | 08. Mai |
| - SPD | 29. Mai |

Darüber hinaus ist folgende Berichterstattung geplant:

- jeweils ein Beitrag in den sächsischen Sommerferien für alle Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) als porträthafte Reportage über die/ den jeweils jüngsten Listenkandidatin -kandidaten
- je ein Beitrag in der engeren Wahlkampfzeit zu jeder Partei der Kategorie 1 (zwischen dem 13. und dem 24. September)
- In der Zeit der Sommerferien wird eine Serie von Beiträgen („Wahlbausteine“) die wahlentscheidenden Themenbereiche behandeln. Geplant sind zehn Beiträge.

Termin: ab 26. Juli bis 03. September

Länge: je 6:00 bis 6:30 min

Die Beiträge behandeln das jeweilige Thema anhand von ein bis zwei Problemen bzw. Beispielen aus Sachsen. Neben den Protagonistinnen und Protagonisten haben die Vertreterinnen und Vertreter aller Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) die Möglichkeit, im O-Ton ihre Positionen darzustellen.

In maximal zwei Beiträgen erhalten die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Parteien die Möglichkeit, ihre Positionen in einem O-Ton darzustellen. In den anderen Beiträgen werden jeweils die „Fach-Expertinnen und -experten“ der Parteien zu Wort kommen.

Themenbereiche der Wahlbausteine:

- Altersarmut/ Rente/ Löhne
 - Coronafolgen
 - Klima / Verkehr / Energie
 - Familienpolitik
 - Digitalisierung
 - Innere Sicherheit
 - Gesundheit Pflege
 - Demografie/ Zuwanderung/ Flüchtlinge
 - Wirtschaftspolitik Mittelstand
 - Wohnen
- Im Juli/ August werden Wahlkreise in einzelnen Beiträgen analysiert. Gemeint sind Wahlkreise mit überregional bekannten Bewerberinnen und Bewerbern oder mit anderen besonderen politischen oder personellen Konstellationen (z.B. Görlitz, den WK hatte zuletzt die AfD gewonnen und damit den jetzigen MP aus dem Bundestag geworfen; z.B. Leipzig, dort gab es zuletzt ein Kopf-an-Kopfrennen Linke-Grüne).
 - Die Vorwählerhebung von infratest dimap in der KW 33 wird in Beiträgen thematisiert. Alle Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) erhalten die Möglichkeit zu einem Statement.

MDR SACHSEN – DAS SACHSENRADIO

Berichtet wird über alle sächsischen Listenparteitage der Parteien der Kategorie 1 (Termine siehe SACHSENSPIEGEL).

Mit der verdichteten Wahlberichterstattung beginnen wir ab Mitte August. Neben Wahlkampfauftritten der Spitzen der Parteien geht es dabei auch darum, wie der Wahlkampf geführt wird, sowie um praktische Hinweise zum Wahlprozedere.

Darüber hinaus ist folgende Berichterstattung geplant:

- Alle sächsischen Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) werden interviewt und in der Zeit von 06. bis 24. September in der Länge von ca. 40 min. ausgestrahlt.
- Am Tag der Ausstrahlung der langen Interviews gibt es mittags 13 Uhr als Teaser ein Kurzporträt zu den Kandidatinnen und -kandidaten.
- In jeweils einem Beitrag in den sächsischen Sommerferien für alle Parteien der Kategorie 1 als porträthafte Reportage wird über die/ den jeweils jüngsten Listenkandidatin - kandidaten berichtet.
- Teile der Vorwahlberichterstattung aus dem Hauptstadtstudio bzw. von MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO werden übernommen (beispielsweise Porträts der Spitzenkandidatinnen und Kandidaten/ Bund; in kürzerer Form Kernaussagen der Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne); z.B. Wahlkampfauftakt/ -abschluss/ Bund; Bilanz der Regierungs- und Oppositionsarbeit – unter Einhaltung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit).
- Im Frühprogramm wird der Wahlkampf in mehreren Beiträgen thematisiert „Sachsen fragen“ - Wir sammeln Fragen von Hörerinnen und Hörern – diese Fragen werden dann ausgewogen von Vertreterinnen und Vertretern der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) beantwortet.
- Der Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 wird jeweils mit zwei zeitlich auseinanderliegenden Beiträgen im Programm begleitet. (z.B. einer Reportage Unterwegs mit den Spitzenkandidatinnen und Vertretern bzw. mit Besuch von Bundesprominenz o.ä.).
- In mehreren Beiträgen wird über die praktischen Wahlvorbereitungen in Sachsen berichtet.

SORBISCHER RUNDFUNK

Der Sorbische Rundfunk befasst sich mit den Plänen der Parteien hinsichtlich sorbischer Themen. Geplant ist eine 20-Minuten-Sondersendung an einem Sonntag im September vor der Wahl, in der die verschiedenen Positionen der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) zu sorbischen Themen vorgestellt werden. Da keiner der Bundestags-Kandidatinnen und -kandidaten aus dem zweisprachigen Gebiet Sorbisch spricht, werden die Antworten ins Sorbische übersetzt und so zitiert.

Themenschwerpunkte sind:

- Strukturwandel und wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten des ländlichen Raumes
- Achtungsklausel für Minderheiten in der Verfassung
- Standpunkt zur Akzeptanz der politischen Vertretung der Sorbinnen und Sorben

- Bildungspolitik zum Thema sorbische Schulen
- Unterstützung beim Erhalt und der Schaffung sorbischer Sprachräume

Themen für das sorbische Frühprogramm:

- Wie aktiv waren die bisherigen Bundestagsabgeordneten der zweisprachigen Region in Bezug auf das Sorbische (beispielsweise mit Blick auf den neuen Stiftungsvertrag)?
- Spielt das Sorbische auf den Wahlplakaten eine Rolle (inhaltlich / sprachlich)?
- Welche Erwartungen haben die Minderheiten in Deutschland allgemein - die Sorbinnen und Sorben im Speziellen?

SATKULA

Die sorbische Jugendsendung "Satkula" bezieht den 20-Minuten-Beitrag in ihre Sendung ein.

Ein weiteres Thema wird sein: „Jugendpolitik – Politik für die Jugend“.

APP MDR SERBJA

Die oben genannte Sondersendung und weitere Beiträge zum Thema werden bis zur Wahl online sein.

WUHLADKO

Im August wird berichtet, wie die Bilanz der bisherigen Bundestagsabgeordneten der Region ausfällt. Dazu wird in sorbischen Kommunen und bei sorbischen Vertreterinnen und Vertretern nachgefragt, wie sie das Engagement der Abgeordneten für die Region und die sorbischen Themen erlebt haben. Von welcher Seite haben die Sorbinnen und Sorben in der vergangenen Wahlperiode Unterstützung erfahren? Die Autorin wird das mit den Wahlversprechen aus 2017 abgleichen.

Im September wird die Beobachtung thematisiert, ob Wahlplakate inhaltlich oder sprachlich sorbisch sind - wer mit Sorbischem wirbt. Welche Erwartungen haben die Minderheiten in Deutschland allgemein und die Sorben im Speziellen? Ein besonderer Fokus liegt darauf, dass das Ziel der Minderheitenvertretung ist, eine Achtungsklausel für die autochthonen Minderheiten in der Verfassung zu verankern und damit den Schutz der Minderheiten im Grundgesetz festzuhalten.

MDR SACHSEN ONLINE

MDR SACHSEN stellt alle sächsischen Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl im MDR SACHSEN KANDIDATENCHECK vor.

Berichterstattung/ Projekte:

- Die Vorwählerhebung von infratest dimap in der KW 33 wird ausgewertet. Dabei werden die Beiträge des SACHSENSPIEGEL als Videos in den entsprechenden Beiträgen präsentiert
- Die SACHSENSPIEGEL-PORTRÄTS über die jüngsten Listenkandidatinnen und -kandidaten, die in den Sommerferien laufen, werden am Ende unter einem Angebot und einem zusammenfassenden Bericht als Videos eingestellt
- Die Wahlbausteine des SACHSENSPIEGEL werden als Videos im Onlineangebot präsentiert
- Ein Artikel beschäftigt sich mit sächsischen Wahlkreisen. Dieser wird durch die SACHSENSPIEGEL-BEITRÄGE zum Thema ergänzt. Gemeint sind Wahlkreise mit überregional bekannten Bewerberinnen und Bewerbern oder mit anderen besonderen politischen oder personellen Konstellationen (z.B. Görlitz, den WK hatte zuletzt die AfD gewonnen und damit den jetzigen MP aus dem Bundestag geworfen; z.B. Leipzig, dort hatte es zuletzt ein Kopf-an-Kopffrennen Linke-Grüne gegeben).
- Zu allen Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) wird der aktuelle SACHSENSPIEGEL-Beitrag aus der engeren Wahlkampf-Phase im Online-Angebot als Video übernommen
- Die Landespolitik-Redaktion liefert Porträts der sächsischen Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) zu. Die in der Zeit von 06. bis 24. September zu sendenden Interviews der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten im MDR SACHSEN RADIO werden diesen Artikeln zugeordnet. Die Porträts sollen Informationen zum politischen und beruflichen Werdegang sowie ausgewählte biografische Fakten enthalten. Foto und Link zur jeweiligen Homepage und etwaige Social-Media-Accounts der Kandidatinnen und Kandidaten sind ebenfalls enthalten
- Zulieferungen für das „Projekt Koalitionsversprechen“: MDR AKTUELL ONLINE schaut auf den 2018 von CDU/ CSU und SPD geschlossenen Koalitionsvertrag. Es werden einige der Versprechen ausgewählt und überprüft: Was wurde umgesetzt, was ist noch in Arbeit, was gescheitert und warum?
- Zulieferung Projekt „Wahlkreis im Fokus“ – Das Team Digitale Information beleuchtet jeweils einen ausgewählten Wahlkreis in einem Artikel. Hier wird es pro Bundesland einen Artikel geben
- APP MDR Serbja: Die genannte Sondersendung des sorbischen Programmes und weitere Beiträge zum Thema werden bis zur Wahl online sein

2.1.4 Landesfunkhaus Thüringen

MDR THÜRINGEN berichtet crossmedial über den Wahlkampf der Parteien im Land sowie über die Sicht der Bürger auf die besonders relevanten Wahlkampf-Themen.

Am 16.09.2021 werden die Ergebnisse der dimap-Vorwahlumfrage zur Bundestagswahl in MDR THÜRINGEN veröffentlicht.

MDR THÜRINGEN-JOURNAL

PARTEITAGE

Über Bundes- und Landesparteitage berichtet das MDR Thüringen Journal grundsätzlich von allen im Landtag vertretenen Parteien.

Stehen diese Parteitage ausdrücklich im Zusammenhang mit der Bundestagswahl (Listen, Spitzenkandidatinnen und -kandidaten, Programme) berichtet das Thüringen Journal wie folgt:

- Bundesparteitage von Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) werden in der Regel mit einem Beitrag berücksichtigt (Bei mehrtägigen Parteitagen + NiF).
Dabei kommen insbesondere Thüringer Vertreterinnen und Vertreter zu Wort und können ihre Ziele erläutern.
- Die Moderation des MDR Thüringen Journal weist an geeigneten Stellen auf die ARD-Dokumentation über die kleinen Parteien hin und ebenso auf die Online-Berichterstattung auf MDR.de
- Parteitage bzw. Delegiertenversammlungen zur Aufstellung der Landeslisten oder mögliche Regional-Programmkonferenzen von Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) werden ebenfalls in Beitragsform berücksichtigt. Dabei kommen Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Partei selbst im O-Ton zu Wort und können ihre wichtigsten politischen Ziele erläutern.

WAHLKAMPFFHASE

Bei den Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) wird je einmal über den Wahlkampfauftakt und einmal über den Wahlkampfabschluss bzw. Wahlkampf-Höhepunkt ausführlicher berichtet. Dabei kommen Vertreter der Parteien selbst im Originalton zu Wort, die Redaktion ordnet unter Beachtung der oben beschriebenen Grundsätze die Inhalte journalistisch ein. Plant eine Partei mehrere zentrale Auftakt-, Abschluss- oder Höhepunkt-Veranstaltungen entscheidet die Redaktion nach journalistischen Kriterien, ob und in welcher Form (z.B. Nachricht im Film) die Veranstaltung abgebildet wird.

Von weiteren Wahlkampfveranstaltungen der genannten Parteien berichtet das MDR THÜRINGEN JOURNAL im Rahmen der aktuellen Berichterstattung in der Regel mit einer NiF (Nachricht im Film), wenn nach journalistischen Kriterien ein gesonderter Nachrichtenwert gegeben ist. (Bundesprominenz der Partei, Personalquerelen, inhaltliche Vorschläge). Vom Konzept unberührt bleibt die weitere aktuelle Berichterstattung.

PORTRÄTS DER THÜRINGER SPITZENKANDIDATINNEN UND -KANDIDATEN

Das Thüringen Journal plant ab Mitte August zur Bundestagswahl jeweils ein Porträt der Thüringer Spitzenkandidatinnen und Kandidaten der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne). Die Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Parteien sollen dabei selbst ihre wichtigsten Ziele im O-Ton darstellen können.

Parteien der Kategorie 2 (alle anderen Parteien die zugelassen sind und teilnehmen) sollen in mehreren Sammelbeiträgen mit jeweils bis zu drei Parteien zusammengefasst werden. Eine Vertreterin oder ein Vertreter der jeweiligen Partei erhalten dabei die Gelegenheit, ein Statement abzugeben – oder werden, wenn kein O-Ton möglich ist, wörtlich zitiert.

Im Übrigen wird möglichst oft auf Online bzw. das Zentralprogramm verwiesen.

MDR THÜRINGEN – DAS RADIO

WAHLKAMPFPHASE

Über Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) berichtet MDR Thüringen das Radio jeweils vom Thüringer Wahlkampfauftakt und –abschluss dieser Parteien mit jeweils einer Meldung in den nachfolgenden sechs Nachrichtensendungen und im Fazit mit einem Beitrag in einer Länge von 2.30 Minuten. Dabei kommen Vertreterinnen und Vertreter der Parteien selbst zu Wort.

Auf die Online-Berichterstattung auf MDR.de über die Parteien der Kategorie 2 (alle anderen Parteien die zugelassen sind und teilnehmen) wird wiederholt moderativ hingewiesen.

An geeigneter Stelle wird moderativ auf die ARD-Dokumentation über die kleinen Parteien hingewiesen

WAHLKREISPORTRAITS

In den Kalenderwochen 37 und 38 stellt MDR Thüringen – Das Radio die 8 Thüringer Wahlkreise vor. Regionalreporterinnen und -reporter beleuchten die Besonderheiten der Wahlkreise.

Probleme werden aus Sicht des Publikums geschildert. Politikerinnen und Politiker bzw. deren Unterstützerinnen und Unterstützer kommen selbst nicht zu Wort.

Die Thüringer Wahlkreise im Einzelnen sind:

Wahlkreis 189: EIC-NDH-KYF

Wahlkreis 190: EA-WAK-UH

Wahlkreis 191: J-SÖM-AP1

Wahlkreis 192: GTH-IK

Wahlkreis 193: EF-WE-AP2

Wahlkreis 194: G-GRZ-ABG

Wahlkreis 195: SLF-SHK-SOK

Wahlkreis 196: SM-HBN-SON

2.1.5 Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt

MDR SACHSEN-ANHALT berichtet crossmedial über den Wahlkampf der Parteien im Land sowie über die Sicht der Bürgerinnen und Bürger auf die besonders relevanten Wahlkampf-Themen.

Am 16.09.2021 werden die Ergebnisse der dimap-Vorwahlumfrage zur Bundestagswahl im MDR SACHSEN-ANHALT veröffentlicht.

WAHLKAMPFAUFTAKT UND -ABSCHLUSS

Bei den Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) wird über den Wahlkampfauftakt bzw. Wahlkampfabschluss berichtet, wobei Parteivertreterinnen und -vertreter selbst zu Wort kommen.

Wenn die Parteien mehrere zentrale Auftaktveranstaltungen planen, entscheidet die Redaktion nach journalistischen Kriterien ob und in welcher Form die Veranstaltung abgebildet wird.

Die Parteien der Kategorie 2 werden auf der Grundlage ihrer jeweiligen Wahlprogramme im Hörfunk, Fernsehen und Online vorgestellt. Dort können auch mehrere Parteien in einem Beitrag zusammengefasst werden. In den Beiträgen sind O-Töne der Parteivertreterinnen und -vertreter geplant, damit die Parteien die Möglichkeiten haben, sich selbst darzustellen.

Die Wahlkampfauftakt- und Abschlusstermine im Sendegebiet stehen derzeit noch nicht fest.

SACHSEN-ANHALT-HEUTE

Positionen und Wahlziele der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) werden in einzelnen Porträts (2.30 min.) dargestellt. Die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten werden mit Hilfe grafisch aufgearbeiteter Steckbriefe porträtiert. Die Porträts entstehen jeweils bei zentralen Wahlkampfterminen in Sachsen-Anhalt. Über den Wahlkampfabschluss der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) berichtet SACHSEN-ANHALT-HEUTE mit jeweils einer NiF (Nachricht im Film).

Die Parteien der Kategorie 2 (alle anderen Parteien die zugelassen sind und teilnehmen) stellt MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE in Kurzporträts vor. Dabei werden – ggf. noch abgestuft entsprechend der Bedeutung der Parteien - jeweils bis zu drei Parteien in einem Beitrag zusammengefasst. Dabei kommen Vertreterinnen und Vertreter der Parteien selbst zu Wort. Außerdem verweist SACHSEN-ANHALT HEUTE in der Abmoderation auf die Online-Berichterstattung von MDR.de.

MDR UM 11

MDR um 11 sendet Portraits der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) und ihrer Positionen bzw. ihrer Wahlziele. Die Vertreterinnen und Vertreter der Parteien sollen darin jeweils selbst ihre wichtigsten Ziele im O-Ton darstellen können. Die Berichte werden auf die 3 Bundesländer aufgeteilt. Insgesamt entstehen also 6 Berichte (2 aus Sachsen-Anhalt, 2 aus Sachsen und 2 aus Thüringen).

MDR SACHSEN-ANHALT – DAS RADIO WIE WIR

MDR SACHSEN-ANHALT – DAS RADIO WIE WIR startet Mitte August mit der Vorberichterstattung zur Bundestagswahl. Dazu gehören folgende Programmschwerpunkte:

Wahlkampfauftakt und Wahlkampfabschluss

MDR SACHSEN-ANHALT – DAS RADIO WIE WIR berichtet über die Wahlkampfauftaktveranstaltungen und den Wahlkampfabschluss der Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) in Form eines Beitrages. Vertreterinnen und Vertreter der Parteien kommen dabei selbst zu Wort.

Projekt: "Im Land umgehört – MDR SACHSEN-ANHALT auf Vorwahl-Tour"

In den Wochen vor der Bundestagswahl wird MDR SACHSEN-ANHALT – DAS RADIO WIE WIR im Land unterwegs sein und über die Stimmung in Sachsen-Anhalt berichten. Dabei stehen die Meinungen und Probleme der Wählerinnen und Wähler im Fokus. Interviews mit aktiven Politikerinnen und Politikern sind nicht vorgesehen.

Die Reporterinnen und Reporter aus den Regionalstudios werden an vier Orten mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Dabei soll es um Fragen gehen, die die Menschen bewegen: Nimmt die Bundespolitik die Sorgen ernst? Was hat sich verschlechtert oder verbessert seit der letzten Bundestagswahl?

Zeitplan:

31.08. - 02.09, Studiobereich Dessau
07.09. - 09.09., Studiobereich Stendal
14.09. - 16.09., Studiobereich Magdeburg
21.09. - 23.09., Studiobereich Halle

Vorstellung der Wahlziele und der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten

MDR SACHSEN-ANHALT – DAS RADIO WIE WIR stellt alle Parteien vor, die in Sachsen-Anhalt zur Bundestagswahl 2021 zugelassen sind. Die markantesten Wahlziele der Parteien werden vorgestellt. Von den Parteien benannte Protagonistinnen und Protagonisten, in der Regel deren Spitzenkandidatinnen und -kandidaten, kommen zu Wort.

Parteien der Kategorie 1:

Vom 06.09. bis 12.09.2021 werden die wichtigsten Wahlziele der in Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne) genannten Parteien in jeweils einem Beitrag vorgestellt. Außerdem werden die Spitzenkandidatinnen und Kandidaten der Parteien der Kategorie 1 jeweils in einem weiteren Beitrag vorgestellt.

Geplante Sendetermine:

06.09.2021

Steffi Lemke (Grüne)	Frühprogramm
Grüne Wahlziele	Mittagsreport

07.09.2021

Jan Korte (Linke)	Frühprogramm
Linke Wahlziele	Mittagsreport

08.09.2021

Marcus Faber (FDP)	Frühprogramm
FDP Wahlziele	Mittagsreport

09.09.2021

Martin Reichhardt (AfD)	Frühprogramm
AfD Wahlziele	Mittagsreport

10.09.2021

Karamba Diaby (SPD)	Frühprogramm
SPD-Wahlziele	Mittagsreport

11.09.2021

Heike Bremer (CDU)	Frühprogramm
CDU-Wahlziele	Mittagsreport

Parteien der Kategorie 2:

Im Zeitraum vom 30.08.2021 bis 5.09.2021 werden die Wahlprogramme sowie die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der zur Kategorie 2 (alle anderen Parteien die zugelassen sind und teilnehmen) gehörenden Parteien vorgestellt. Sie und ihre Repräsentanten werden jeweils in einem Beitrag vorgestellt und kommen dabei selbst zu Wort.

2.1.6 Exakt

Das MDR-Magazin Exakt plant für die Vorwahlberichterstattung diverse Magazinbeiträge über Parteien der Kategorie 1 (CDU, SPD, AfD, FDP, DIE LINKE, Grüne). Die Themen orientieren sich an aktualitätsgebundenen Ereignissen und politischen Entwicklungen. Derzeit bereits geplant sind folgende Beiträge:

- **Der Absturz der Linken**
Wie geht es mit der Linkspartei im Osten weiter? Seit sie 2013 quasi Konkurrenz von der AfD bekommen hat, gehen die Wahlergebnisse weiter zurück. Mit welchen Strategien ziehen die Genossen im Sommer 21 in den Wahlkampf? Beispiel Erzgebirge: hier tritt Clara Anna Bünger als Kandidatin an: 34 Jahre, international ausgebildet, bei der „Seebrücke“ aktiv. Kann sie mit ihren Themen im ländlichen Raum punkten?
- **Wie tickt der Ost-Wähler**
Regelmäßig ist das Erstaunen und Erschrecken am Wahlabend groß: der Osten wählt anders! Warum? Exakt-Reporterinnen und -reporter sind vor der Wahl unterwegs an einem Ort, der besonders stark vom Strukturwandel betroffen ist und an dem sich die Ergebnisse der letzten Wahl maßgeblich vom Bundesergebnis unterscheiden. Welche Themen beschäftigen hier die Wähler?
- **AFD-Anhänger – Erwartungen erfüllt?**
Exakt-Reporterinnen und -reporter fahren in eine Region, in der die AfD bei der letzten Wahl besonders stark abgeschnitten hat. Haben sich die Erwartungen der Wählerinnen und Wähler von damals erfüllt? Werden sie der Partei wieder ihre Stimme geben?
- **Pflegereform – Bilanz**
Ein großes Thema der letzten Legislaturperiode war die Pflegereform: mehr Pflegekräfte sollten her, eine bessere Bezahlung der Beschäftigten in diesem Sektor erreicht werden, der Eigenanteil bei den Pflegeheimkosten stabil gehalten werden. Was davon wurde umgesetzt, und wie sieht es in diesem Bereich jetzt aus – auch und gerade wegen der Corona Pandemie?

Die Protagonistinnen und Protagonisten (Bürger, Experten, Forschende und Politiker) der Magazinbeiträge orientieren sich an den Themen und stehen naturgemäß noch nicht im Detail fest.

Exakt die Story: „Extrem (und) unter Druck – Die AfD im Superwahljahr“

Fünf Landtagswahlen, eine Bundestagswahl – 2021 ist ein Superwahljahr und das in Pandemiezeiten. Für die AfD ist es ein Jahr unter massivem Druck: Straßenwahlkampf unter Hygieneauflagen, erhebliche Stimmenverluste bei den Landtagswahlen in Westdeutschland, leichte Verluste auch in Sachsen-Anhalt, der innerparteiliche Macht- und Lagerkampf spitzt sich zu, über der Partei schwebt das Damoklesschwert einer Beobachtung durch den Verfassungsschutz - der Druck wächst.

„Extrem (und) unter Druck – Die AfD im Superwahljahr“ analysiert Strategie und Wahlkampf der AfD, von den Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, über die Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt bis hin zum Bundestagswahlkampf im Sommer. Die Reporterinnen und Reporter sprechen mit Parteifunktionären und suchen das Gespräch mit der Anhängerschaft der AfD.

Zeitraum: Voraussichtlich 01. September

Umsetzung/ Redaktion: Politische Magazine u. Reportagen

2.1.7 MDR Kultur

MDR Kultur konzentriert sich bei der Berichterstattung im Vorfeld der Bundestagswahl zum einen auf seine Kernkompetenz, die Kulturpolitik. Zum anderen fragt die Redaktion nach dem Zustand der Demokratie im Osten und beleuchtet bürgerschaftliches Engagement und politische Teilhabe direkt vor Ort.

MDR KULTUR berichtet im September 2021 auf allen Ausspielwegen.

Der Kultur-Fragebogen

Für eine Radio- und Onlineserie werden Künstlerinnen und Künstler und Kulturschaffende nach ihrer Sicht auf den politischen Betrieb in Deutschland befragt. Dank eines konfektionierten Fragebogens geben sie Auskunft über ihr Verständnis von guter Politik, verantwortungsbewusstem Regierungshandeln und entwerfen gesellschaftliche Visionen.

Die Stimme des Volkes

MDR-KULTUR-Reporterinnen und Reporter berichten hintergründig über Bürgerprojekte, Teilhabe und politisches Engagement direkt vor Ort. Das Grundgesetz wird hier beim Wort genommen: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ Wie verschaffen sich Bürgerinnen und Bürger politisches Gehör? Wie können sie sich direkt beteiligen und mit welchem Erfolg? In einer Stundenreportage für das Radio werden Einblicke in verschiedene Projekte im Sendebiet gegeben.

Abschied einer Kanzlerin

Zum Ende der Regierungszeit von Angela Merkel widmet die MDR-KULTUR-Redaktion der ersten Frau im Kanzleramt einen Themenschwerpunkt. Geplant ist u. a. der besondere Blick der Kabarett- und Comedyszene.

2.1.8 Junge Angebote und MDR JUMP

WAHL-O-MAT MIT MIR

Nach jeder Wahl - egal ob auf Landes-, Bundes- oder Europaebene - zeigen sich mitunter große Unterschiede zwischen den Generationen in Deutschland. Gleichzeitig ist die junge Generation in der Minderheit.

Nur 14,8 % aller Wahlberechtigten in Deutschland sind jünger als 30 Jahre, während über die Hälfte 50 Jahre und älter sind (Bundestagswahl 2017).

Politik und Demokratie leben von Austausch und Konsens - diesen gilt es auch zwischen den Generationen herzustellen. Immer wieder gehen Jung und Alt bei politischen Themen aufeinander los und nicht aufeinander zu. Mit Wahl-O-Mat als Hilfsmittel wird eine Plattform geboten auf der Junge Wahlberechtigte (18-27) mit älteren Wahlberechtigten (65-80) konfrontiert werden: Enkelin mit Oma, Schülerin mit Lehrerin, Studentin mit Nachbarin, usw.

In drei Videos zu drei Themengebieten werden zwei Protagonistinnen und Protagonisten aus 2 Generationen gemeinsame den Wahl-O-Mat durchspielen und müssen zu jeder Frage eine gemeinsame Antwort finden.

Unabhängig von ihrem bisherigen Wahlverhalten, müssen sie aufeinander zugehen, Verständnis füreinander entwickeln und eventuelle Vorurteile abbauen, um eine gemeinsame Antwort zu finden.

Das Format wird gemeinsam mit MDR THÜRINGEN, MDR SACHSEN-ANHALT und MDR AKTUELL produziert.

Die Videos werden auf dem Account der Dachmarke veröffentlicht und von uns gecrosspostet.

Außerdem findet eine Veröffentlichung in der Mediathek statt.

Geplant ist die Veröffentlichung der Videos für den 10.09.2021, 17.09.2021 und 24.09.2021.

KANZLERINNENCHECK MIT DEUTSCHLAND 3000

Die jungen Wellen der ARD werden unter Federführung des NDR erneut den KanzlerInnencheck durchführen.

Das Prinzip des Formats bleibt: Die aussichtsreichen Kandidatinnen und Kandidaten auf den Posten der Bundeskanzlerin/ des Bundeskanzlers (im aktuellen Fall, Stand heute, sind es die Spitzenkandidaten der CDU/ CSU, SPD und die Spitzenkandidatin der Grünen) stellen sich den Fragen der Nutzerinnen und Nutzer.

Neu ist: Es entstehen drei Podcastfolgen mit je einer Kandidatin/ einem Kandidaten, die über das Format „Deutschland 3000“ ausgespielt werden.

Im Vorfeld werden Nutzerinnen und Nutzer und Hörerinnen und Hörer im Programm und auf den Social-Media-Kanälen aufgerufen, ihre Fragen einzureichen.

Außerdem wird auf die 3 fertigen Podcastfolgen hingewiesen, welche anschließend im Hörfunkprogramm bei MDR SPUTNIK ausgestrahlt werden. Ein genauer Termin zur Veröffentlichung der Folgen steht noch aus.

MDR SPUTNIK TikTok BUNDESTAGSWAHL

Im Zuge der Bundestagswahl wird der MDR Sputnik Channel Teil einer Kooperation zwischen ARD (Jungen Wellen, funk und Tagesschau) und TikTok. Unter #BTW21 werden die Inhalte der ARD-Kooperation prominent im Discover-Bereich und einem eigenen Content-Hub präsentiert.

Innerhalb dieser Content-Sammlung soll auf TikTok ein Ort geschaffen werden, an dem User und Userinnen nützliche Videos von vertrauenswürdigen Quellen zur Bundestagswahl finden. Der Content setzt sich zusammen aus Kategorien wie „Wähler:inneninformation“ („Wer darf wählen“, „wie funktioniert Briefwahl?“), „Politisches Angeberwissen“ („Was ist eine Partei?“, „Wie funktioniert Wahlkampf?“) oder „Hilfestellungen“ wie FAQs oder Informationen in einfacher Sprache.

Die kuratierte Content-Sammlung wird nicht algorithmisch sortiert. Stattdessen werden die ausgewählten Videos prominent im Discover-Bereich präsentiert. Es ist davon auszugehen, dass so ein Querschnitt der TikTok-User erreicht wird. Dieser wird sich ggf. durch zusätzliche Abos auf dem Sputnik TikTok-Channel wiederfinden.

*„GERMANY'S NEXT KANZLER*IN“*

Das ARD-Popwellen-Format „Germany's next Kanzler*in“ wird übernommen.

2.1.9 MEDIEN 360G

MEDIEN360G, das MDR-Portal für Medienthemen, wird ab Mitte August 2021 das bestehende Themendossier auf der Website www.medien360g.de zum Thema Wahlberichterstattung ergänzen und erweitern. Das Dossier ist erstmals Ende April 2021 zur Wahl in Sachsen-Anhalt erschienen und erfährt zur Bundestagswahl eine Ergänzung und Aktualisierung. Es umfasst Erkläranimationen, Video-Interviews mit Verantwortungsträgern und Texte zu der Vorgehensweise, wie der öffentlich-rechtliche Rundfunk über Wahlen berichtet. Konkret werden die abgestufte Chancengleichheit und warum sich öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten Wahlberichterstattungskonzepte geben erläutert. Auch die Frage, wie sich die Parteienfreiheit und die Rundfunkfreiheit in der Vorwahlberichterstattung zueinander verhalten, wird erklärt.

Es ist darüber hinaus geplant, eine weitere Vertiefung des bestehenden Dossiers zu veröffentlichen. Fragestellungen, die in Form von Interviews und Texten bearbeitet werden, drehen sich vor allem um die Veränderungen innerhalb der Medienlandschaft: Vom klassischen TV-Duell zum Triell! Und welche Rolle spielen neue Online-Medienplayer wie t-Online oder BuzzFeed im Wahlkampf?

Gemeinsam mit MDRfragt geht MEDIEN360G außerdem der Frage nach, welche Bedeutung Medien in der Vorwahlphase haben.

Interviews mit Programmverantwortlichen von privaten, wie auch öffentlich-rechtlichen Medien ergänzen das Ziel, Transparenz über Wahlberichterstattung herzustellen.

2.1.10 MDR Nachmittag

„Pommes mit Meinung“ – unterwegs auf Marktplätzen in Mitteldeutschland

Neben der tagesaktuellen Berichterstattung plant die Redaktion MDR Nachmittag für die Bundestagswahl eine eigene Staffel der Reihe „Pommes mit Meinung“, mit insgesamt vier Folgen. In dem Format ist ein Reporter mit einer mobilen Pommesbude auf Marktplätzen in Mitteldeutschland unterwegs und sucht das Gespräch mit Bürgerinnen und Bürger. Denn beim gemeinsamen Essen lässt es sich ins Gespräch kommen und zusammen diskutieren. Der MDR Nachmittag setzt so einen Impuls für einen offenen Diskurs im regionalen Raum.

Themen werden u.a. sein:

- Wie ist die Rolle von Ostdeutschland bei der Bundespolitik?
- Enthusiast oder Verweigerer – gehen die Menschen zur Wahl?
- Welche Themen liegen auf dem Tisch?

Begleitet und eingeordnet werden die Stimmungsbilder auf den Marktplätzen mit Ergebnissen einer Befragung der „MDRfragt-Community“, dem Meinungsbarometer für Mitteldeutschland.

Die Ausstrahlung ist geplant in KW 37 – ab dem 13.09.2021 in MDR um 2.

2.2 Berichterstattung am Wahltag

Am Wahlabend entfällt die strikte Bindung an den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit, da keine Beeinflussung der Wahlergebnisse mehr möglich ist.

2.2.1 HAR Information

MDR AKTUELL TV

MDR EXTRA – DER SUPERWAHLSONNTAG

Am Wahlabend berichtet MDR AKTUELL TV ab 17.50 Uhr in einem MDR EXTRA: Der Superwahlsonntag. Die Redaktion blickt aus der Perspektive Mitteldeutschlands auf die Hochrechnungen in Berlin. Die Wahlergebnisse der Bundestagswahl werden analysiert: wie hat Mitteldeutschland gewählt, was waren die wahlentscheidenden Themen? MDR AKTUELL TV schaut ebenfalls auf die Ergebnisse in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin.

Moderiert wird aus dem MDR Wahlstudio in Leipzig. Der infratest dimap Moderator wird aus dem Wahlstudio die infratest dimap Ergebnisse präsentieren: Prognose, Hochrechnungen, Wählerwanderung, mögliche Regierungskonstellationen.

Im Wahlstudio in Leipzig werden die Ergebnisse mit Experten und Politikern eingeordnet und diskutiert. Die MDR AKTUELL TV Korrespondenten berichten aus dem MDR-Hauptstadtstudio vom Wahlabend in Berlin. Die Sendung wird erste Reaktionen aus den mitteldeutschen Ländern enthalten.

Sendezeit: geplante Sendestrecke zwischen 17:45 und 18:50 Uhr

MDR EXTRA – DER SUPERWAHLSONNTAG – ERGEBNISSE AUS MITTELDEUTSCHLAND

Wie haben Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gewählt? MDR AKTUELL TV präsentiert erste Ergebnisse der Bundestagswahl aus den drei Mitteldeutschen Ländern. In Reportagen werden die Reaktionen aus Mitteldeutschland gezeigt: Was erwarten die Wählerinnen und Wähler? Wie konnten die einzelnen Parteien mit ihren Wahlprogrammen überzeugen?

Moderiert wird aus dem MDR Wahlstudio in Leipzig. Der infratest dimap Moderator wird aus dem Wahlstudio die infratest dimap Ergebnisse präsentieren.

Der Wahlabend wird mit Experten im Studio und in Live-Schalten nach Berlin analysiert.

Sendezeit: geplante Sendestrecke 21:45 bis ca. 22:50 Uhr

MDR AKTUELL TV wird in den Regelsendungen, neben einer Zusammenfassung des tagesaktuellen Geschehens annähernd monothematisch über den Wahlausgang berichten. Es wird u.a. Live Gespräche mit dem infratest dimap Moderator und Einschätzungen von Reporterinnen und Reportern geben.

MDR AKTUELL HÖRFUNK

Am 26.09.2021 berichtet MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO von 17.45 Uhr bis 23.00 Uhr in einer fünfstündigen Sondersendung über die Bundestagswahl, die Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern sowie die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus.

Durch die Sendung führen die Moderatorinnen und Moderatoren in Leipzig. Sie werden von einem Experten im Studio mit Analysen und Einschätzungen unterstützt.

Eine Korrespondentin berichtet aus dem Meinungsforschungsinstitut infratest dimap über Prognose, Hochrechnungen und Detail-Erhebungen der Wahlforschung.

Die Korrespondentinnen und Korrespondenten berichten live aus Berlin über die Bundestagswahl.

Die Reporterinnen und Reporter bei den Wahlpartys der im Bundestag vertretenen Parteien informieren über Stimmung und Reaktionen.

MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO sendet aktuelle Reaktionen von Politikerinnen und Politikern und führt mit ihnen Live-Interviews.

Die Korrespondentinnen und Korrespondenten in Schwerin und Berlin berichten live über den Wahlausgang in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin.

Die Live-Berichterstattung wird ergänzt durch vorbereitete Umfragen, Stichworte und Kurz-Porträts, sowie im Laufe des Abends durch zusammenfassende Berichte über den Wahlausgang und die politischen Reaktionen.

MDR AKTUELL ONLINE

MDR.DE

Am Wahltag, dem 26. September 2021, wird es auf mdr.de ein zentrales Online-Angebot des MDR zur Bundestagswahl geben, das von MDR AKTUELL ONLINE betreut wird. In einem Spezial zur Wahl werden alle aktuellen Nachrichten sowie Hintergrund-Informationen präsentiert. Die Ergebnis-Wahldatenbank zur Bundestagswahl wird von tagesschau.de übernommen und eingebunden.

Die Berichterstattung zu den Wahlen in der MDR AKTUELL APP und im MDR TEXT erstellt die Redaktion MDR AKTUELL ONLINE.

Folgende Inhalte zur Bundestagswahl sind am Wahltag geplant:

- Vorschau-Artikel zur Bundestagswahl
- Ergebnisartikel
- einen allgemeinen Bundestagswahl-Ticker, sowie jeweils einen regionalen Ticker zur Bundestagswahl - die Inhalte werden aufeinander abgestimmt.
- Wahlartikel der drei Landesfunkhäuser („So hat Sachsen gewählt“ / „So hat Sachsen-Anhalt gewählt“ / „So hat Thüringen gewählt“)
- Artikel zu bundesdeutschen und regionalen Reaktionen auf das Ergebnis der Bundestagswahl
- Analysen (Gewinner/ Verlierer, Wählerwanderung, Wahlverhalten insgesamt, Briefwahl etc.)

- Ergebnis-Wahldatenbank – Zahlen von infratest dimap zu Erst- und Zweitstimme, Wahlbeteiligung, Ergebnis der vorangegangenen Wahl jeweils für Bundesebene, Land und Wahlkreise, Sitzverteilung im neuen Bundestag, Koalitionsrechner (Übernahme von tagesschau.de)
- Livestreams der Wahlsendungen im MDR-Fernsehen und Hörfunk
- Audio- und Video-Beiträge aus den Wahlsendungen von Hörfunk und Fernsehen
- Push-Meldungen in der MDR AKTUELL App und auf Facebook zu Prognose, 1. Hochrechnung, vorläufiges Ergebnis sowie bei gravierenden Verschiebungen
- Kommentare zur Wahl

MDR AKTUELL APP

Auch in der App von MDR AKTUELL wird fortlaufend über den Tag der Bundestagswahl informiert. Die Vorschaumeldung und später die Ergebnismeldung werden als Schwerpunkt-Banner in der App verlinkt.

Über den Tag werden einzelne App-Stories zu Wahlbeginn, Wahlbeteiligung und andere nachrichtlich relevante Inhalte zur Wahl erstellt.

Am Wahlabend werden einzelne App-Stories erstellt, fortlaufend aktualisiert sowie mit ausgewählten Audios und Videos angereichert:

- Wahl-Ergebnis
- Reaktionen auf Wahl-Ergebnis (bundespolitische und regionale)
- Koalitionsoptionen nach der Wahl
- Analysen, u.a. Gewinner/ Verlierer, Wahlverhalten, Wählerwanderung etc.
- „Wahl-Splitter“ – interessante (bunte) Nachrichten mit hohem Gesprächswert

MDR TEXT

Im MDR TEXT findet die Berichterstattung zur Bundestagswahl auf den Nachrichtenseiten statt. Über den Tag werden Meldungen zu Wahlbeginn, Wahlbeteiligung und nachrichtlich relevanten Vorkommnissen erstellt und fortlaufend aktualisiert – sowohl auf den Nachrichtenseiten des MDR TEXTES 111ff., betreut durch MDR AKTUELL ONLINE, sowie auf den Nachrichtenseiten 161 ff., die automatisiert vom ARD TEXT übernommen werden.

Berichterstattung am Wahlabend:

- Ergebnis-Meldung
- Bundespolitische Reaktionen zum Wahl-Ergebnis
- Reaktionen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zum Wahlergebnis
- Tafel 111 wird als Ticker für die aktuellsten und wichtigsten Meldungen zum Ausgang der Bundestagswahl genutzt
- Wahlergebnisse werden automatisiert über den ARD TEXT in die Extraseiten des MDR TEXT, das Wahl-Spezial, ausgespielt.

2.2.2 Landesfunkhaus Sachsen

SACHSENSPIEGEL

Der SACHSENSPIEGEL wird in seiner regulären Sendung um 19 Uhr in einem ca. 15 Minuten-Block den Wahltag spiegeln und erste Reaktionen aus den Regionen und den Parteien in Sachsen einholen. Denkbar sind Schalten ins MDR-Wahlstudio nach Berlin. Außerdem werden detaillierte Ergebnisse von infratest dimap präsentiert.

MDR SACHSEN – DAS SACHSENRADIO

Für den Wahltag ist eine Wahl-Sondersendung von 18 bis 23 Uhr geplant, in der in ausführlichen Interviews und Korrespondentschalten sowie Berichten von Wahlpartys der Wahlausgang analysiert wird.

MDR SACHSEN ONLINE

Am Wahltag wird es auf mdr.de ein zentrales Online-Angebot des MDR zur Bundestagswahl geben. Die Online-Redaktion von MDR SACHSEN wird dafür verschiedene Artikel zuliefern.

Unter anderem wird es den Wahlartikel „So hat Sachsen gewählt“ mit Reaktionen aus Sachsen auf die Wahlergebnisse geben.

Die Sondersendung von MDR SACHSEN dem SACHSENRADIO wird live gestreamt.

Reaktionen und Informationen aus Sachsen zur Wahl werden auch im MDR TEXT zu finden sein sowie in der MDR AKTUELL APP.

2.2.3 Landesfunkhaus Thüringen

MDR THÜRINGEN JOURNAL

Das MDR THÜRINGEN JOURNAL berichtet am Wahlabend ausführlich über die Wahl in den Regionen, informiert über erste Hochrechnungen von infratest dimap und holt erste Reaktionen von Parteien ein.

MDR THÜRINGEN – DAS RADIO

Am Wahlabend informiert MDR THÜRINGEN – DAS RADIO in einer Fazit-Sondersendung von 18 Uhr bis 23 Uhr über den Wahlausgang. Die Nachrichten laufen bis 22.30 Uhr halbstündlich als „Nachrichten-Spezial“. Die Redaktionen werden personell verstärkt. Außerdem berichten Reporterinnen und Reporter aus dem Statistischen Landesamt. Darüber hinaus pendeln Reporterinnen und Reporter zwischen den Thüringer Wahlpartys der laut Prognose/ Hochrechnungen im Bundestag vertretenen Parteien. Neben der Berichterstattung aus dem Land konzentriert sich MDR THÜRINGEN auf die Angebote des Hauptstadtstudios Berlin.

2.2.4 Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt

SACHSEN-ANHALT-HEUTE

SACHSEN-ANHALT-HEUTE wird in seiner regulären Sendung um 19 Uhr den Wahltag spiegeln und erste Reaktionen aus den Regionen und den Parteien in Sachsen-Anhalt einholen. Außerdem werden Ergebnisse von infratest dimap präsentiert.

MDR SACHSEN-ANHALT – DAS RADIO WIE WIR

Am Wahltag berichtet MDR SACHSEN-ANHALT – DAS RADIO WIE WIR aus dem Landeswahlzentrum sowie aus ausgewählten Wahllokalen über die Wahlbeteiligung in den Regionen des Landes.

Im Mittagsreport (12:00 Uhr) sowie im Tagesreport (17:00) Uhr ist die Landeswahlleiterin zu Gast im Studio.

MDR SACHSEN-ANHALT – DAS RADIO WIE WIR berichtet am Wahlabend von 17:00 – 20:00 Uhr in einer Sondersendung über den Wahlausgang. Geplant sind Schalten zu den Wahlpartys der Parteien in Sachsen- Anhalt und Berlin sowie zur Zentrale von infratest dimap, um zügig Reaktionen auf das Wahlergebnis einzuholen und neueste Hochrechnungen einordnen zu lassen.

MDR SACHSEN-ANHALT ONLINE

Am Wahltag wird es auf mdr.de ein zentrales Online-Angebot des MDR zur Bundestagswahl geben. Die Online-Redaktion von MDR SACHSEN-ANHALT wird dafür zuliefern.

Reaktionen und Informationen aus Sachsen-Anhalt zur Wahl werden auch im MDR TEXT zu finden sein sowie in der MDR AKTUELL APP.

2.2.5 Junge Angebote und MDR JUMP

Am Wahlabend ist eine zweistündige Sondersendung im Programm von MDR SPUTNIK geplant, mit Hochrechnungen, Einschätzungen und Analysen. Das detaillierte Konzept wird derzeit erarbeitet.

2.3 Berichterstattung nach der Wahl

Im Mittelpunkt der Nachwahlberichterstattung werden Reaktionen aus den Mitteldeutschen Ländern stehen und die Frage welche Folgen der Wahlausgang für den Osten Deutschlands haben wird.

MDR AKTUELL TV

MDR EXTRA – MITTELDEUTSCHLAND HAT GEWÄHLT

Kurz und Kompakt - die wichtigsten Ergebnisse der Bundestagswahl und der Wahlen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern sowie erste Reaktionen aus der Bundes- und Landespolitik am Tag danach.

Sendezeit: 10:55 Uhr

MDR EXTRA – DIE STIMMEN SIND AUSGEZÄHLT

MDR AKTUELL TV ordnet die Ergebnisse der Bundestagswahl mit Reportagen, Analysen und Interviews ein. Mit Reportagen aus den Regionen will die Redaktion erfahren, wie stark sich die Bundestagswahl-Ergebnisse zwischen den Ländern unterscheiden. Wie wird das Ergebnis in den Regionen diskutiert?

In Expertengesprächen versucht die Redaktion herauszufinden, wie sich die politische Landschaft in Mitteldeutschland verändert. Was bedeutet das z. B. für die instabile Lage in Thüringen?

Die Zahlenanalyse übernimmt der infratest dimap Moderator: Was sind Besonderheiten in Mitteldeutschland? Welche Themen haben die Wählerinnen und Wähler im Osten besonders mobilisiert? Wie prägen die Ergebnisse aus Mitteldeutschland den neuen Bundestag, die Politik einer zukünftigen Bundesregierung.

Sendezeit: 21:00 – 21:30 Uhr

MDR AKTUELL HÖRFUNK

Am Morgen nach der Wahl berichtet MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO von 06.00 Uhr bis 09.00 Uhr in einer dreistündigen Sondersendung über die Bundestagswahl, die Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern sowie die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus.

Die Sendung wird als Doppel-Moderation gestaltet. Die Moderatorin und der Moderator interviewen Spitzenpolitikerinnen und -politiker live zum Wahlausgang auf Bundesebene und in den Ländern.

Politische Reaktionen, Analysen der Ergebnisse und der Blick auf mögliche Regierungsbildungen stehen im Zentrum der Berichterstattung.

MDR AKTUELL ONLINE

Am Tag nach der Bundestagswahl werden alle Entwicklungen und weiteren Reaktionen auf den Ausgang der Bundestagswahl bei MDR AKTUELL ONLINE, in der MDR AKTUELL APP und im MDR Text ausführlich dargestellt: in Wort, Bild und Ton.

SORBISCHER RUNDFUNK/ WUHLADKO

Im Oktober wird über den Ausgang der Wahl, über Folgen für und Reaktionen in der zweisprachigen Region berichtet.

Da keine sorbischsprachigen Abgeordneten vertreten sind, werden keine klassischen Interviews mit einzelnen Mandatsträgerinnen und -trägern gesendet. O-Töne werden gegebenenfalls sorbisch untertitelt.

LANDESFUNKHÄUSER SACHSEN, SACHSEN-ANHALT UND THÜRINGEN

Nach der Wahl werden die mitteldeutschen Reaktionen aus der Gesellschaft und den Parteien ausführlich multimedial in Fernsehen, Hörfunk und Online dargestellt. Die Ergebnisse der Bundestagswahl sowie detaillierte Analysen von infratest dimap werden thematisiert. Die politischen Prozesse bis zu den Koalitionsverhandlungen und die möglichen Folgen, vor allem für Mitteldeutschland, werden intensiv abgebildet.